

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Nummern-Preis
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 85.

Mittwoch, 12. April 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger hat ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Nachfolgetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Querestraße 29. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 488 seines Handelsregisters die Firma

Fedor Schmalzried in Riesa

und als deren Inhaber

den Kaufmann Alfred Fedor Schmalzried daselbst

eingetragen.

Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Seifen, Parfümerien und Toiletteartikeln.
Riesa, den 10. April 1911.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 4 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, den Spar- und Vorsparverein zu Strebla a. G., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung betreffend, ist heute eingetragen worden, daß August Brühke aus dem Vorstande ausgeschieden und der Privatmann Hermann Alfred Müller in Strebla Mitglied des Vorstandes ist.

Riesa, den 11. April 1911.

Königliches Amtsgericht.

Die Landrenten auf den Termin Ende März und die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin dieses Jahres, letztere nach $\frac{1}{4}$ Pfg. für die Einheit bei der Gebäudeversicherungs-Abteilung und nach $1\frac{1}{2}$ Pfg. für die Einheit bei der Maschinenversicherungs-Abteilung, sind bis

zum 15. April dieses Jahres,
die Gemeindeanlagen für den 1. Termin nach einem Drittel des Jahresbetrags sind bis zum 21. April dieses Jahres
an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. März 1911.
Dr. Scheider, Bürgermeister.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerberechnung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Glaubitz, am 11. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Donnerstag, den 13. April 1911, vormittags 9 Uhr, wird gekochtes Schweineschmalz verkauft. $\frac{1}{2}$ kg 35 Pfg.
Gröba, am 12. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. April 1911.

— König Friedrich August hat mit den Prinzen und den Prinzessinnen gestern nachmittags 5 Uhr 35 Min. von Bagaja die Rückreise nach Dresden angetreten, wo die Ankunft heute nachmittags 6 Uhr 53 Min. erfolgen soll.

— Wie aus Dresden berichtet wird, ist bisher weder auf der Königl. preussischen Gesandtschaft zu Dresden, noch im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten von einem Besuche des Kaiserpaars in Dresden anlässlich der Hygiene-Ausstellung etwas bekannt. Es sind dies bekanntlich die beiden amtlichen Stellen, die zuerst von einer derartigen Tatsache Kenntnis haben würden. Außerdem wird erst die Ankunft Sr. Majestät des Königs abzuwarten sein, ehe definitive Bestimmungen über einen kaiserlichen Besuch in Dresden getroffen werden könnten. Es wird eine ganze Anzahl auswärtiger Herrlichkeiten zum Besuche der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden eintreffen, um diese erste Weltausstellung Deutschlands in Augenschein zu nehmen. Jedenfalls wird auch das Kaiserpaar der Ausstellung und gleichzeitig Sr. Majestät dem König einen Besuch abstatten, der vielleicht schon am 25. Mai, dem Geburtstag des Königs, stattfinden wird, doch sind, wie bereits oben bemerkt, hierüber irgendwelche Bestimmungen bis jetzt noch von seiner Seite getroffen worden. Bekanntlich verstarb es Kaiser Wilhelm in früheren Jahren fast nie, dem verstorbenen König Albert zu dessen Geburtstage seine Glückwünsche persönlich zu überbringen, ebenso erschien der Kaiser zu dem Geburtstage, den König Friedrich August als König zum ersten Male beging, in Dresden, um ihm persönlich zu gratulieren und der Parade auf dem Altparkplatz beizuwohnen. Diese Besuche haben sich auch ab und zu wiederholt und da der Kaiser seit einigen Jahren zu Königs Geburtstag nicht in Dresden gewesen ist, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er am 25. Mai dort eintrifft, um gleichzeitig auch die Hygiene-Ausstellung mit zu besichtigen. Ebenso ist es möglich, daß der Kaiser diesmal von seiner Gemahlin begleitet wird, da die hohe Frau bekanntlich der Säuglingsfürsorge und dem Rettungswesen großes Interesse entgegenbringt.

— Herr Leutnant Mehnert im 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68, kommandiert zur 4. (Junker-) Kompanie des Königl. Preuss. Telegraphen-Bataillons Nr. 1, ist durch Allerhöchsten Beschluß vom 8. d. M. zu dieser Kompanie versetzt worden. — Herr Har. Garnison-Verwaltungs-Oberinspektor Reßler ist durch Verfügung des Reichsministeriums vom 8. d. M. unterm 1. April d. J. zum etatsmäßigen Garnison-Verwaltungs-Oberinspektor ernannt worden.

— Der große glänzende Erfolg, den die lustige Operette „Polnische Wirtschaft“ auch hier bei uns gefunden hat, veranlaßt das 1. Wiener Operetten-Ensemble, nochmals bei uns zu Gast einzufahren und zwar am Mittwoch, den 19. d. M. Das vorzügliche Ensemble werden

unser Theaterfreunde auch diesmal freudig willkommen heißen, bietet es uns mit der Aufführung der „Polnischen Wirtschaft“ doch einen der lustigsten Operetten-Abende, die je bei uns stattgefunden haben. Es dürfte sich sehr empfehlen, sich rechtzeitig die Eintrittskarten im Vorverkauf zu besorgen, denn war es bei der 1. Aufführung schon sehr gut besucht, so dürfte am Mittwoch bei der Wiederholung das Theater total ausverkauft sein, nachdem man sich nun von der Gelegenheit des Gebotenen überzeugt hat. (Vergl. Annonce.)

— Vor dem vormittags 8 Uhr hier durchfahrenden Dresden-Leipziger Schnellzug schienen gestern an der Brücke mehrere Pferde einer nach Zeitzheim ausrückenden Batterie des Feldart.-Regts. Nr. 32. Hierbei kam ein Handpferd zum Stürzen und wurde von dem nachfolgenden Beschlag überfahren. Das Pferd mußte infolge der erlittenen Verletzungen an Ort und Stelle getötet werden.

— Wie berichtet, wurde am Sonnabend in Neuwieda ein Fahrrad gestohlen. Da der Diebstahl durch die Polizei sofort telephonisch in der Umgegend bekannt gemacht wurde, konnte den Dieben, zwei 16-17-jährigen Burschen, ihre Beute bald wieder abgenommen werden. Sie wurden kurze Zeit nach dem Diebstahl in Strebla vom dortigen Polizeiwachmeister verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis Riesa eingeliefert.

— Für das Blumenfest in Meißen am 3. Osterfesttage, für das auch in unserem Blatte Annoncen erschienen, sind umfassende Vorbereitungen getroffen. Es werden im Laufe des Tages vier Pflanzmessen in den verschiedensten Straßen und Plätzen der Stadt, von 4 Uhr nachmittags ab Kabarettvorstellungen und von 6 Uhr ab Singschulvortritte in den verschiedensten Gastwirtschaften stattfinden. Festausführungen werden von 5-7 Uhr und von 8-10 Uhr in der „Welpsburg“ und von 8-10 Uhr im „Stadttheater“ stattfinden. Es wird hierbei der bekannte und beliebte Tanz „Meißner Porzellan“, der immer eine Glanzleistung gebildet hat, ausgeführt. Meissen wird am 3. Osterfesttage den alten guten Ruf als Feststadt bewahren.

— Eine Liste der Reichstagskandidaturen im Königreich Sachsen wird von sozialdemokratischen Blättern verbreitet. Danach sollen 10 Konservative, 4 Antifemiten, 17 Nationalliberale, 9 Fortschrittler und 23 Sozialdemokraten aufgestellt sein. Das „V. T.“ bemerkt dazu: Da diese Zahlen auch in bürgerliche Blätter übergegangen sind, möchten wir daran erinnern, daß zurzeit die Einigungsvorhandlungen zwischen den beiden liberalen Parteien noch nicht abgeschlossen sind, daß also diese Liste, soweit sie nationalliberale und fortschrittliche Kandidaturen betrifft, keineswegs als authentisch und endgültig angesehen werden kann.

— Die Schwärze kommen? Wieder kehren sie zurück, die blauen, gefiederten Ergler der Wäste, die uns den Frühling und dem Landmanne auch noch das Bild bringen. „Wo eine Schwalbe ihr Nest baut, sich das

Unglück mit reintraut!“ Die Schwalbe ist ein äußerst anmutiges, zutrauliches Tier, das durch die Schönheit seiner Gestalt ebenso erfreut wie durch seinen Gesang, und obendrein durch Vertilgung von allerhand Insekten sehr nützlich wird. Schwärzchen, — willkommen in der nordischen Heimat!

— In der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Böhnel-Weipzig abgehaltenen Vorstandssitzung der Gesellschaft des Verbandes Sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitsverstellungen wurde nach Erhaltung durch Rassenbericht durch Herrn Direktor Grünner-Deuben beschlossen, die diesjährige Generalversammlung am 18. Mai in Dresden stattfinden zu lassen. Alsdann wurde in eine Besprechung und Beschlußfassung über die Entschädigung von 64 bei Mitgliedsfirmen seit Jahresbeginn vorgekommenen Streikfälle eingetreten. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft beträgt gegenwärtig 2380 Firmen aller Branchen.

— Zur Reichstagswahl. Der Reichstagsabgeordnete Matthias Erzberger wies in einer dieser Tage in Bautzen abgehaltenen Volksvereinsversammlung des katholischen Volksvereins für die Lausitz, die von 800 Personen aus Kamenz, Königswartha, Wittichenau, Bischofswerda, Schirgiswalde, Sebnitz, Löbau und Bautzen besucht war, auf die vor der Tür stehenden Reichstagswahlen hin und eröffnete, von welchen Prinzipien die Wahlpolitik des Zentrums bei dieser Gelegenheit geleitet sein werde. Er wies auf die große Bedeutung hin, welche den Stimmen der Zentrumsmitglieder auch hier in Sachsen beizulegen sei und betonte, daß durch geschickte Ausnutzung auch dieser wenigen Stimmen wichtige Erfolge erzielt werden können. Der Geschäftsführer des katholischen Volksvereins für die Lausitz, Seminaroberlehrer Bruger, gab bei dieser Gelegenheit bekannt, daß man unter den katholischen Wählern des Bauzener Reichstagswahlkreises dahin übereingekommen sei, daß die Stimmen der Zentrumsmitglieder bei der nächsten Reichstagswahl schon gleich im ersten Wahlgange den Abgeordneten Erzberger zu geben seien.

— Warnung vor einem Schwindler! Ein Stellenermittler mit Namen Stephan v. Wisnowsky, Breslau, annouciert in verschiedenen landwirtschaftlichen Zeitungen und bietet den Landwirten Aechte und Mägde an. Nachdem sich Reflektanten gemeldet haben, läßt sich betreffender Stellenermittler 50 Mark für Vermittlungsgebühren, Reisekosten usw. zahlen und flüht nach diesem sofort dem Briefwechsel ein. Natürlich trifft kein Personal ein.

— Ist die Maul- und Klauenseuche auch für das Rot-, Dam- und Rehwild gefährlich? Diese Frage ist sicherlich bei der gegenwärtigen großen Verbreitung der Seuche unter dem Vieh gerechtfertigt; sie muß unbedingt bejaht werden. Die Ansteckungsgefahr für das Wild, namentlich für Rehwild, ist tatsächlich größer als man annehmen sollte. Sehr leicht kann nämlich eine Ansteckung durch den Dung aus verseuchten Viehfläulen stattfinden, und zwar um so leichter, je länger der Stallmist ausge-

Moderne Lokalitäten. — Angenehmer Aufenthalt.

Dampfschiff-Restaurant.

Erstklassige Biere. — Gute Küche.